

5. F r o n t o.

In Nitsch's Abhandlung über den Namen des Plautus finde ich eine Stelle des Fronto nicht angeführt, in welcher er noch Accius Plautus genannt wird. Sie ist sehr verstümmelt, und es heißt darin gegen das Ende (de oratt. 3 p. 251 ed. Rom.): . . . hoc genus verborum Accius Plautus sanus . . ., man sieht aber wohl, daß, da ein m vorhergeht, auch hier Maccius zu lesen ist, wie denn schwer einzusehen ist, was gegen jene Beweisführung vorgebracht werden könnte. Eine andere Stelle aus derselben Schrift des Fronto bedarf noch einer kleinen Nachhülfe; sie lautet so (de oratt. 1 p. 239): Confusam eam ego eloquentiam, catachannae ritu, partim igneis nucibus Catonis, partim Senecae molliculis et febriculosus prunuleis (prunulis) insitam subvertendam censeo radicitus. Catachanna hieß ein Baum, auf welchen verschiedenartige Sorten gepfropft waren, vgl. epp. ad M. Caes. II, 14. Die igneae nuces des Cato aber haben mit Recht Anstoß gegeben, Buttman verbesserte *ligneis nucibus* d. i. duris; mir scheint *iligneis* passender. Die Frucht der ilex, *πρῖνος* wird zwar gewöhnlich glans genannt, allein die allgemeine Benennung nux ist umsoweniger anstößig, da ja die iuglandes auch nuces heißen. Passend kann man den Gebrauch des Griechischen *πρίνυος* vergleichen, wie beim Aristophanes (Ach. 180) die *στίντοι γέροντες πρίνυοι*, die mit dem alten Cato nahe verwandt sind.

D. Zahn.

6. H e s y c h i u s.

γόδα.

γόδα, *ἐντετα*. *Μακεδόνες*. Wäre diese Stelle richtig, so wäre der Griechische Sprachschatz um ein sonst unbekanntes Wort bereichert, aber wir erfahren hier nur, daß die Macedonier statt *χολάδες*, *γολάδες* sagten, was eigentlich nicht berichtet zu werden brauchte, da es sich von selbst versteht, weil sie sich der *media* statt